

Forum

Bild des Tages



Attraktion aus Schnee Die neuen Hausberge von Richterswil, mit Seeanstoss, locken zahlreiche Passanten an. *(red)* Leserbild: Richard Rubli, Richterswil

Leserbriefe

ZVV und SBB auf dem Holzweg

Ausgabe vom 19. Dezember
«Hombrechtikon will den Bau von Abstellgleisen in Feldbach verhindern»

Der öffentliche Verkehr ist ein wichtiges Standbein unserer Mobilität, welche umweltverträglicher werden muss. Dabei ist auf eine möglichst hohe Effizienz zu achten, und die Flexibilität beim Rollmaterial-Einsatz dürfte dabei eine wichtige Rolle spielen. Nun planen ZVV und SBB in Feldbach aber völlig entgegen den Zielen der Raumplanung ausgerechnet in einem Landschafts-Schutzgebiet die Erstellung von sechs je 500 Meter langen Abstellgleisen. 25'000 Quadratmeter Kulturland sollen dafür geopfert werden, welche zudem teilweise auch noch in einem Gewässerschutzbereich liegen. So geht das auf keinen Fall! Von solchen Anlagen sollte man sich kein romantisches Bild machen. Zum Schutz vor Vandalen (z.B. Sprayern) müssen sie eingezäunt und beleuchtet werden. Die auch über Nacht laufenden Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Kompressoranlagen verursachen derart Lärm, dass sich bereits das Bundesgericht damit befassen musste (Stichwort:

Schnarchzüge). Auch die zwischen 1 und 5 Uhr nachts durchgeführten Rangierarbeiten führen zu Lärmemissionen. Dass solche Anlagen in Industriezonen gehören, sollte doch eigentlich jedermann klar sein. Und je schneller diese Erkenntnis auch bei ZVV und SBB Einzug hält, desto eher können bessere Lösungen entwickelt sowie Planungs- und Gerichtskosten gespart werden. Noch bis Ende März können sich Privatpersonen und Organisationen (Parteien, Vereine, Verbände) im Rahmen der öffentlichen Vernehmlassung gegen die Aufnahme des neuen Eintrags Nummer 68 in den kantonalen Richtplan aussprechen. Einwohnerinnen und Einwohner von Hombrechtikon, Uerikon (Stäfa) und Umgebung sollen jetzt von diesem Recht

Leserbriefe

Ihre Meinung interessiert uns! Äussern Sie sich zu aktuellen Beiträgen aus dieser Zeitung. Bitte beachten Sie: Leserbriefe sollten eine Länge von 2000 Zeichen (inkl. Leerschläge) nicht überschreiten und müssen Vorname, Name und Adresse des Einsenders enthalten. Die Redaktion behält sich Anpassungen und Kürzungen vor. Anspruch auf die Publikation eines Leserbriefes besteht nicht. Ihren Leserbrief senden Sie an leserbriefe@zsz.ch. *(red)*

Gebrauch machen. Es ist wichtig, dass möglichst viele mit ihrer Eingabe gegenüber der ZVV und SBB, aber auch gegenüber unserer Kantonsregierung und -verwaltung ein Zeichen setzen. Lassen wir nicht zu, dass unser Erholungs- in ein Industriegebiet umgewandelt wird. **Stefan Sulzer, Feldbach**

Barrieren verschärfen Verkehrsproblem

Ausgabe vom 11. Januar
«Gemeinderat wird bei der Forchbahn in die Schranken gewiesen»

Als ehemalige Einwohnerin Zollikons möchte ich hier einige Anmerkungen zum Thema Bahnschranken im Zollikerberg machen: In Stosszeiten gibt es auf der Forchstrasse einen Rückstau bis nach Zumikon, und in die Stadt hinunter stockt der Verkehr endlos. Mit den Bahnschranken würde sich dieses Problem nochmals verschärfen. Zu befürchten ist auch, dass Ambulanzfahrzeuge auf dem Weg ins Spital Zollikerberg aufgehalten würden. Die Verkehrssituation ist deshalb so angespannt, weil sich alle Züri Oberländer auf dem Weg in die Stadt durch dieses Nadelöhr quälen und so die Forchstrasse

verstopfen. Habt also Verständnis für den Quartierverein Zollikerberg und den Gemeinderat, die beim BAV Einsprache gegen die Barrieren erhoben haben. **Betti Hildebrandt, Wald**

Ungewollte Erkenntnisse

Ausgabe vom 8. Januar
«Ein Anschlag, der alles verändert»

Die USA trägt viel Verantwortung samt Kosten in vielen Teilen der Welt. Es ist deshalb nicht abwegig, diese Lasten neu verteilen zu wollen. Mit dem Slogan «America first» hätte ein denkender Staatsmann mit subtilem Vorgehen einiges erreichen können. Donald Trump war nicht dieser Mann. Die Ära Trump hat aber ungewollt drei Erkenntnisse aktualisiert. Erstens: Das Zurückdrängen der Pöbel-Medusa aus dem Kapitol hat das Problem nicht gelöst. Ihre Tentakel geistern seit dem Ku-Klux-Klan bis zu den heutigen Rechtsextremen durch das amerikanische Volk. Ihre Ignoranz, ihr Rassismus, ihre Lästereien über das Establishment und ihre staatsgefährdenden Rüpeleien verlangen eine ernsthafte Suche nach den Ursachen. Dies umso mehr, als entsprechende Ten-

denzen in vielen Ländern zu beobachten sind. Die Ära Biden kann diese Aufgabe an die Republikaner delegieren und mit ihnen zusammen eine Lösung erarbeiten. Zweitens: Die weltweite Betroffenheit über den Sturm auf das Kapitol zeigt, wie global verwoben sich die Nationen fühlen. Weder Klimaprobleme noch Wirtschaftsfragen kann eine Nation allein lösen. Ausserdem haben Weltmärkte, Weltkonzerne und Nichtregierungsorganisationen immer mehr Macht. Die Millionen, welche in Wahlkampagnen gepumpt werden, zeigen, dass Politik zu einem gewissen Grad gekauft werden kann. Die Politik kann sich davon befreien, indem sie von der Machtstrategie in die Lösungsstrategie umsteigt. Das heisst fixe Ziele definieren, die mit allen Einflussgrössen vernetzt zu erreichen sind. Rhetorik, Klatsch und Fake News haben da keinen Platz. Das hier zu erläutern übersteigt allerdings die zugelassene Zahl der Zeichen eines Leserbriefes. Drittens: Aus dem Vorbeschriebenen kann man ableiten, dass es den Nationen nicht gleich sein kann, was in einem anderen Land passiert. Fruchtbar ist dann, wenn man von der Kritik an der anderen Nation den Blick auf das eigene Land richtet, was vielleicht zu Verbesserungen führt. **Erich Schwyn, Zollikon**

Gastro



Eine runde Sache

Eine Playmobil-Pizzeria, eine gehäkelte Pizza; als ich an diesem Januarabend meine bestellten Pizzas abholen will, empfangen mich in der Pizzeria Chüelebrunne allerlei verspielte Details. Ein wenig Hipster-Atmosphäre weht durch die ehemaligen Räumlichkeiten der traditionellen Rössli-Beiz in Zumikon. Dazu gehört auch eine Tafel, die neun verschiedene Gin-Cocktails anpreist. Zum Mitnehmen gibt es die leider nicht. Also konzentrieren wir uns auf die essbaren Köstlichkeiten, die Corona-konform zu Hause verspeist werden.

Zur Vorspeise gibt es wechselnde Gerichte, in besagter Woche ist es ein Mezze-Teller (28 Franken). Die gefüllten Weinblätter schmecken frisch und enthüllen Reis mit einem leichten Kaperngeschmack. Überzeugend cremig ist auch der Hummus, ein Mus aus Kichererbsen. Der Bulgursalat besticht mit einer Balance aus Säure und ein wenig Süsse. Geschmacklich weniger mein Fall ist die Fava-Bohnenpaste mit roten Zwiebeln und Dill.

Doch das Wichtigste sind die Pizzas. Die Auswahl ist klein, aber fein. Wir haben uns für die «Del Vicino» (31 Franken) entschieden, die mit Rucola, Parmesan, Büffelmozzarella und Bresaola belegt ist. Das luftgetrocknete Fleisch stammt übrigens aus der Weideschlachtung vom Küsnachter Bauernhof «Zur Chalte Hose». Dessen Eigentümer Nils Müller hat sich mit dem schonenden Erschies-sen seiner Kühe auf der Weide einen Namen gemacht.

Es ist aber nicht nur Fleisch von glücklichen Rindern, die Bretsaola hat auch einen wunderbar kräftigen Geschmack und harmoniert gut mit dem Teig. Dieser ist das absolute Highlight der Pizzas: Fluffig, knautschig, wunderbar duftend, einfach zum Reinbeissen. Wobei er nur am Rand voluminös ist: In der Mitte ist der Teig stabil, aber dünn. Genau wie er sein muss.

Auch die vegetarische Pizza Nera (20 Franken) mit Knoblauch und getrockneten Oliven mundet. Letztere schmecken intensiv, ohne penetrant zu sein. Wer den Pizzagenuss mit einem Wein abrunden will, kann auf regionale Tropfen von der Hasenhalde und dem Weingut Schwarzenbach in Meilen oder Schnorf Weinbau in Uetikon zurückgreifen. Chüelebrunne, wir kommen wieder.

Philippa Schmidt

Chüelebrunne, Dorfstrasse 60, Zumikon. Take-away vom Mittwoch bis Sonntag von 18 bis 21 Uhr. www.chuelebrunne.ch, Kontakt unter: info@chuelebrunne.ch oder 078 260 91 19

Zürichsee-Zeitung

Amtlches Publikationsorgan der Gemeinden Adliswil, Herrliberg, Horgen, Kilchberg, Langnau, Oberrieden, Oetwil am See, Richterswil, Rüschlikon, Stäfa, Thalwil, Uetikon, Wädenswil. **Telefon:** 044 928 55 55. **E-Mail Redaktion:** redaktion.horgen@zsz.ch bzw. redaktion.meilen@zsz.ch **Adresse:** Florhofstrasse 13, 8820 Wädenswil. **Herausgeberin:** Tamedia ZRZ AG, Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur. **Verleger:** Pietro Supino. **Leiter Verlag:** Robin Tanner. **Ombudsmann der Tamedia AG:** Ignaz Staub, Postfach 837, 6330 Cham 1, ombudsmann.tamedia@bluewin.ch. **Chefredaktion:** Benjamin Geiger (bg, Chefredaktor), Philipp Kleiser (pkl, stv. Chefredaktor),

ZRZ-Kantonalredaktion: Patrick Gut (pag, Leitung), Katrin Oller (kme), Michel Wenzler (miw), Heinz Zürcher (hz). **ZRZ-Onlineredaktion:** Martin Steinegger (mst, Leitung), Michael Caplazi (mcp), Marco Huwyler (huy), Fabian Röhthlisberger (far). **Redaktion Tamedia:** **Leitung:** Arthur Rutishauser (ar, Chefredaktor), Adrian Zurbruggen (azu), Armin Müller (arm), Iwan Städler (is), Michael Marti (mma). **Ressortleitungen Recherchedesk:** Thomas Knellwolf (tok), Oliver Zihlmann (ozi). **Politik:** Raphaela Birrer (rib) / Fabian Renz (fre). **Ausland:** Christof Münger (chm). **Wirtschaft:** Peter Burkhardt (pbu), **Kultur:** Guido Kalberer (kal). **Service:** Giuseppe Wüest (wü). **Sport:** Ueli Kägi (ukä), Adrian Ruch (aru), Alexandra Stäuble (als). **Wissen:** Niklaus Walter (nw). **Gesellschaft:** Bettina Weber (bwe). **Tamedia Editorial Services:** Viviane Joyce (Leitung), **Textproduktion:** Marc Schadegg,

Layout: Andrea Müller. **Fotografen:** Patrick Gutenberg, Moritz Hager, Manuela Matt, Sabine Rock, Michael Trost. **Korrektorat:** Rita Frommenwiler Schumow. **Aboservice:** Telefon 0848 805 521, abo@zsz.ch. **Classic-Abo:** Fr. 476.-/Jahr, **Online-Abo:** ab Fr. 165.-/Jahr. **Abopreise:** abo.zsz.ch. **Lesermarketing:** René Sutter, Telefon: 052 266 99 00, marketing@zrz.ch. **Druck:** DZZ Druckzentrum Zürich AG. **Auflage:** 19'158 Expl. Mo-Sa, (WEMF-beglaubigt 2020). **Inserate:** Goldbach Publishing AG, Florhofstrasse 13, 8820 Wädenswil. Telefon 044 515 44 00, E-Mail: inserate@zsz.ch. **Todesanzeigen über das Wochenende:** inserate@zsz.ch. **Leitung Werbemarkt:** Jost Kessler.

Neben klassischen Werbeformen erscheinen in den Medien von Tamedia zwei Formen von Inhaltswerbung. **Branded Content:** Im Zentrum steht in der Regel das Produkt oder die Dienstleistung des Werbekunden. Die Erscheinungsform hebt sich vom Layout des Trägermittels ab. Diese Werbemittel sind mit dem Label «Paid Post» gekennzeichnet. **Native Advertising:** Der Inhalt orientiert sich in der Regel an einem Thema, das in einer Beziehung zum Produkt oder zur Dienstleistung des Werbekunden steht und journalistisch aufbereitet wird. Die Erscheinungsform ist mit dem Layout des Trägermittels identisch. Diese Werbemittel sind mit dem Label «Sponsored» gekennzeichnet. Beide Werbeformen werden vom Team Commercial Publishing hergestellt. Die Mitarbeit von Mitgliedern der Tamedia-Redaktionen ist ausgeschlossen. Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt. Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Tamedia ZRZ AG i.S.v. Art. 322 SGB: LZ Linth Zeitung AG.

Ein Angebot von Tamedia